MEIN Norddeutschland
NACHRICHTEN AG
18. Juli 2025

Chaos in Bremen: Feuerwehr kämpft 24 Stunden gegen brennende Gasflasche!

In Bremen kam es zu einem Feuerwehrgroßeinsatz wegen einer brennenden Acetylen-Gasflasche. Anwohner wurden evakuiert, während Spezialisten die Gefahr sicherten.

Langemarckstraße, 28199 Bremen, Deutschland - Ein spektakulärer Feuerwehreinsatz hat sich kürzlich in der Bremer Neustadt zugetragen. Am Donnerstagvormittag geriet auf einer Baustelle an der Langemarckstraße eine Gasflasche in Brand. Diese war mit dem hochempfindlichen Gas Acetylen gefüllt, das nicht nur für seine hohe Entflammbarkeit bekannt ist, sondern auch in einem porösen Stoff gelöst wird, was die Situation zusätzlich riskant machte. Feuerwehrleute standen vor der Herausforderung, den Brand zu kontrollieren und gleichzeitig die Explosionsgefahr zu minimieren. Über 100 Anwohner mussten vorübergehend ihre Häuser verlassen, während der Bereich großräumig abgesperrt wurde.

Wie butenunbinnen.de berichtet, musste das Löschpersonal mehrere Stunden lang jeden Schritt gut abwägen. Anfangs wollte die Feuerwehr das Gas kontrolliert abbrennen lassen, doch nachdem die Flamme nach über 24 Stunden nicht erlosch, wurde eine Spezialfirma aus Lübeck hinzugezogen. Diese konnte die Flasche schließlich in einem explosionssicheren Behälter abtransportieren, was nicht nur eine Erleichterung für die Einsatzkräfte war, sondern auch für die ansässigen Bewohner, die inzwischen wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

Ein harter Brocken: Acetylen und seine Gefahren

Die Gefahren, die von Acetylen-Gasflaschen ausgehen, sind enorm. Eine Chemische Zersetzung innerhalb der Flasche führte zu anhaltender Explosionsgefahr. Wie welt.de erläutert, kann der Hahn einer Acetylenflasche nicht einfach zugedreht werden, wie es bei anderen Gasarten üblich ist. Dies machte die Situation besonders angespannt.

Die Feuerwehr musste die Flasche während des Einsatzeifferen, um den chemischen Prozess zu verlangsamen und einer möglichen Explosion vorzubeugen. Acetylen ist zudem sehr stoßempfindlich, was den Umgang mit der Brandquelle zusätzlich erschwerte. Glücklicherweise setzte die Feuerwehr spezielle Robotertechnik ein, um die Gasflasche in einen sicheren Zustand zu bringen. Das Ergebnis: Nach dem Abtransport konnten die Sperrmaßnahmen wieder aufgehoben werden, und die Verkehrsanbindung, die umgeleitet war, konnte ebenfalls wieder aufgenommen werden.

Wie bei jeder Gefahr ist die richtige Handhabung entscheidend. Die Notwendigkeit eines genauen Umgangs mit Gasflaschen wird auch durch offizielle Informationen unterstrichen. Die Haufe legt dar, welche Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Acetylen nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für Beschäftigte in relevanten Branchen unerlässlich sind.

Insgesamt war der Einsatz ein eindrucksvolles Beispiel für die Fähigkeiten der Rettungskräfte und die Herausforderungen, die bei solchen Situationen auftreten. Die Anwohner dürften froh sein, dass die Fachleute immer ein gutes Händchen haben, um auch mit solch riskanten Lagen umzugehen.

Details	
Ort	Langemarckstraße, 28199 Bremen, Deutschland
Quellen	• www.butenunbinnen.de • www.welt.de • www.haufe.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.com